

**EINZELABSCHLUSS (HGB)
DER NABALTEC GMBH
ZUM 31. DEZEMBER 2004**

Bilanz (HGB) zum 31. Dezember 2004

<u>AKTIVA</u>	31.12.2004		31.12.2003	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte und Rechte		339.385,99		655.077,84
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	5.633.950,68		5.804.182,46	
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.198.480,10		11.421.554,38	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	558.551,46		665.564,38	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.378.641,51	19.769.623,75	273.584,07	18.164.885,29
III. Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen		906,36		10.098,60
		20.109.916,10		18.830.061,73
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.634.218,73		4.614.695,46	
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.870.135,91	8.504.354,64	4.740.977,21	9.355.672,67
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.627.258,93		1.827.426,82	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.174.234,53		2.192.236,21	
- davon gegen Gesellschafter EUR 162.093,75 (i. Vj. EUR 182.310,68)		4.801.493,46		4.019.663,03
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
		1.486.596,82		99.908,74
		14.792.444,92		13.475.244,44
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		14.052,09		6.035,87
		34.916.413,11		32.311.342,04

<u>PASSIVA</u>	<u>31.12.2004</u>	<u>31.12.2003</u>
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	6.000.000,00	6.000.000,00
II. Kapitalrücklage	1.824.219,38	1.824.219,38
III. Bilanzgewinn	1.595.187,56	620.262,71
	<u>9.419.406,94</u>	<u>8.444.482,09</u>
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	1.051.592,50	1.278.874,13
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen	4.850.860,00	4.485.458,00
2. Steuerrückstellungen	638.600,00	74.600,00
3. Sonstige Rückstellungen	3.280.662,70	4.619.263,91
	<u>8.770.122,70</u>	<u>9.179.321,91</u>
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.493.238,28	9.121.078,96
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.619.791,25	3.739.589,38
3. Sonstige Verbindlichkeiten	553.825,56	541.301,74
- davon aus Steuern EUR 211.466,29 (i. Vj. EUR 123.362,32)-		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 264.715,18 (i. Vj. EUR 257.454,83)-		
	<u>15.666.855,09</u>	<u>13.401.970,08</u>
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	8.435,88	6.693,83
	<u>34.916.413,11</u>	<u>32.311.342,04</u>

Gewinn- und Verlustrechnung (HGB) für das Geschäftsjahr 2004

	2004		2003	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		56.499.085,55		50.064.108,50
2. Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen		-879.039,79		-561.740,25
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		154.590,77		157.548,44
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.745.326,39		1.426.230,37
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-28.880.792,83		-25.771.930,36	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-85.433,26	-28.966.226,09	-123.447,72	-25.895.378,08
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-9.567.550,55		-9.239.130,24	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung EUR 487.431,10 (i. Vj. EUR 592.488,80)-	-2.468.168,87	-12.035.719,42	-2.590.673,23	-11.829.803,47
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.726.476,49		-2.414.846,96
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-11.019.724,49		-9.398.346,66
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens ..		358,34		886,98
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.042,32		5.491,18
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		718.898,34		835.923,66
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.061.318,75		718.226,39
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-750.168,38		-153.706,34
14. Sonstige Steuern		-36.225,52		-35.522,52
15. Jahresüberschuss		1.274.924,85		528.997,53

Anhang der Nabaltec GmbH (HGB) für das Geschäftsjahr 2004

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das bisher angewendete Gesamtkostenverfahren beibehalten.

Die Nabaltec GmbH, Schwandorf, ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die folgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen im Zugangsjahr werden zeitanteilig vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, die sich an den steuerlich zulässigen Höchstsätzen orientieren. Selbstständig nutzungsfähige Anlagegüter bis zu EUR 410,00 wurden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die Abschreibungen im Zugangsjahr werden zeitanteilig vorgenommen. In den Herstellungskosten sind keine Zinsen für Fremdkapital enthalten.

Die **Finanzanlagen** sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie **Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Die Anschaffungskosten werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Für nicht gängige Artikel wurden Abschläge in Abhängigkeit von der Lagerdauer vorgenommen.

Die **fertigen Erzeugnisse** werden zu Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden in den Herstellungskosten nicht berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Forderungen in fremder Währung sind mit dem Geldkurs des Einbuchungstages bzw. dem niedrigeren Geldkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Die **flüssigen Mittel** sind zu Nennwerten angesetzt. Soweit sie auf fremde Währung lauten, sind sie mit dem Geldkurs des Entstehungstages bzw. dem niedrigeren Geldkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** sind zu Nennwerten aktiviert. Das Disagio wird entsprechend der Laufzeit der Darlehen abgeschrieben.

Das **gezeichnete Kapital** ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** wurde in Höhe des Zuwendungsbetrages passiviert und wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen aufgelöst.

Die **Pensionsverpflichtungen** werden mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechneten Teilwert auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 6 % ermittelt.

Die **Steuerrückstellungen** entsprechen der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen jeweils in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Rückzahlungsbeträgen bzw. mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Briefkurs des Entstehungstags bzw. dem höheren Briefkurs am Abschlussstichtag passiviert.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich im Wesentlichen aus Forderungen gegen ein Factoring-Unternehmen hinsichtlich Kaufpreiseinbehalten und Sperrbeträgen aus verkauften Kundenforderungen (TEUR 792), einem Aktivwert aus einer der Rückdeckungsversicherung (TEUR 380), Umsatzsteuererstattungsansprüchen (TEUR 345) sowie Guthaben bei Lieferanten (TEUR 321) zusammen. Forderungen in Höhe von TEUR 380 haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Disagio von TEUR 2 enthalten.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Nabaltec GmbH, Schwandorf, beträgt TEUR 6.000 und ist vollständig einbezahlt.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen aufgelöst.

Rückstellungen

In den Steuerrückstellungen sind Körperschaftsteuer mit Solidaritätszuschlag (TEUR 380) und Gewerbesteuer (TEUR 258) erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalverpflichtungen (TEUR 1.436), Sanierungs- und Entsorgungsaufwendungen (TEUR 1.173) sowie Drohverluste (TEUR 187).

Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Restlaufzeiten unter Angabe gewährter Sicherheiten ist dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

	<u>Gesamt- betrag</u>	<u>bis zu 1 Jahr</u>	<u>Restlaufzeiten 1 bis 5 Jahre</u>	<u>Besicherte Beiträge</u>	<u>Art der Sicherheit</u>
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	
Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten	10.493 (9.121)	8.540 (5.362)	1.953 (3.759)	10.493 (9.121)	Grundsschulden, Sicherungs- übereignung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.620 (3.740)	4.620 (3.740)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
Sonstige Verbindlichkeiten	554 (541)	554 (541)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
	<u>15.667</u> <u>(13.402)</u>	<u>13.714</u> <u>(9.643)</u>	<u>1.953</u> <u>(3.759)</u>	<u>10.493</u> <u>(9.121)</u>	

in Klammern: Vorjahr

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende, sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzanlage von Bedeutung sind:

	<u>31.12.2004</u>	<u>31.12.2003</u>
	EUR	EUR
a) Verpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Service- und Beraterverträgen	3.243	2.123
davon		
- fällig bis zu 1 Jahr	623	462
- von 1 bis 5 Jahren	2.491	1.406
- von mehr als 5 Jahren	129	255
b) Verpflichtungen (Bestellobligo) aus Investitionsaufträgen	867	111
- davon fällig bis zu 1 Jahr	867	111

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse stellt sich nach Tätigkeitsbereichen sowie nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt dar:

	<u>2004</u>		<u>2003</u>	
	TEUR	%	TEUR	%
Deutschland	18.279	32,4	15.886	31,7
Übriges Europa	28.814	51,0	23.174	46,3
Nordamerika	4.749	8,4	8.288	16,6
Südamerika	140	0,2	135	0,3
Asien	4.303	7,6	2.868	5,7
Afrika	686	1,2	279	0,5
Australien	0	0,0	3	0,0
	<u>56.971</u>	<u>100,8</u>	<u>50.633</u>	<u>101,1</u>
abzüglich				
Skonti, Boni	-472	-0,8	-569	-1,1
	<u><u>56.499</u></u>	<u><u>100,0</u></u>	<u><u>50.064</u></u>	<u><u>100,0</u></u>

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind in Höhe von TEUR 360 anderen Geschäftsjahren zuzuordnen. Sie setzen sich im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 339) sowie aus Erträgen aus Anlagenabgängen (TEUR 21) zusammen.

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen betragen TEUR 227 (i. Vj. TEUR 220).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belasten das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 750 (i. Vj. TEUR 154).

Sonstige Angaben

Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen des Risikomanagements des Unternehmens werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um Risiken, die hauptsächlich aus Zins- und Wechselkursschwankungen resultieren zu begrenzen.

Zum 31. Dezember 2004 waren folgende derivativen Finanzinstrumente (Zinsswaps) zur Zinssicherung im Bestand:

<u>Bezeichnung</u>	<u>Währung</u>	<u>Nominalbetrag</u>	<u>Fälligkeit</u>	<u>Marktwert</u>
Zinsswap	EUR	894.760,79	30. Juni 2006	-5.013,31
Zinsswap	CHF	2.250.000,00	30. Juni 2005	-19.563,38

Die eingesetzten derivativen Zinsswaps dienen der Begrenzung des Zinsänderungsrisikos. Insoweit liegen bei den Zinsswaps Bewertungseinheiten mit entsprechenden Darlehens- und Kontokorrentverbindlichkeiten vor, so dass auf die Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften verzichtet werden konnte.

Personal

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	<u>31.12.2004</u>	<u>31.12.2003</u>
	<u>Anzahl</u>	<u>Anzahl</u>
Gewerbliche Mitarbeiter	147	143
Angestellte	79	75
Auszubildende	29	29
Geringfügig Beschäftigte	13	16
	<u>268</u>	<u>263</u>

Geschäftsführung

Herr Johannes Heckmann, technischer Geschäftsführer
Herr Gerhard Witzany, kaufmännischer Geschäftsführer

Dem Gesellschafter-Geschäftsführer Herrn Gerhard Witzany wurde mit Vertrag vom 22. Mai 2003 ein Darlehen in Höhe von TEUR 150 gewährt. Der Darlehensbetrag wird mit 5,0 % p. a. verzinst und ist beginnend ab 30. Juni 2005 in jährlich gleichen Raten von TEUR 30 zurückzuzahlen. Eine vorzeitige Tilgung ist jederzeit möglich.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, vom Jahresüberschuss 2004 und dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von insgesamt EUR 1.595.187,56 einen Betrag von EUR 1.000.000,00 auszuschütten und den Restbetrag von EUR 595.187,56 auf neue Rechnung vorzutragen.

Schwandorf, den 15. April 2005

Nabaltec GmbH

Die Geschäftsführung

Johannes Heckmann

Gerhard Witzany

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2004 (Beilage zum Anhang)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2004 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2004 EUR	01.01.2004 EUR	Abgänge EUR	31.12.2004 EUR	31.12.2003 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte und Rechte	1.702.309,67	15.093,26	0,00	0,00	1.717.492,93	1.047.321,83	0,00	1.378.106,94	339.385,99
1. Grundstücke und Bauten	7.249.070,19	26.615,39	0,00	0,00	7.275.685,58	1.444.887,73	0,00	1.641.734,90	5.633.950,68
2. Technische Anlagen und Maschinen	23.210.690,94	410.093,89	243.038,57	0,00	23.863.823,40	11.789.136,56	0,00	13.665.343,30	10.198.480,10
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.047.600,29	224.190,33	0,00	45.729,91	3.226.060,71	2.382.035,91	37.164,13	2.667.509,25	558.551,46
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	273.584,07	3.348.096,01	-243.038,57	0,00	3.378.641,51	0,00	0,00	0,00	3.378.641,51
	33.780.945,49	4.008.995,62	0,00	45.729,91	37.744.211,20	15.616.060,20	37.164,13	17.974.587,45	19.769.623,75
III. Finanzanlagen									
Sonstige Ausleihungen	10.098,60	0,00	0,00	9.192,24	906,36	0,00	0,00	0,00	906,36
	35.493.443,76	4.024.088,88	0,00	54.922,15	39.462.610,49	16.663.382,03	37.164,13	19.352.694,39	20.109.916,10
									18.830.061,73

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die erwartete Erholung der weltwirtschaftlichen Konjunktur hat im Berichtsjahr nicht im erwarteten Umfang stattgefunden. Bei der Inlandsnachfrage zeigte sich gegenüber dem Vorjahr eine leichte Belebung, während bei der Nachfrage aus dem Ausland weiterhin ein positiver Trend, insbesondere bei den Compounds für Telekommunikations- und Datenverarbeitungskabel, spürbar war. In der Keramik- und Feuerfestindustrie zeigt sich international ein positiver Trend durch die hohe Stahlnachfrage.

Die zunehmende Stärke des Euro gegenüber Dollar und Pfund brachte eine weitere Verschlechterung der Erlöse für Lieferungen mit sich, die in diesen Fremdwährungen fakturiert wurden (USA, Großbritannien, Asien). Auf Grund der schwachen konjunkturellen Situation und der Wettbewerbsverhältnisse konnten Preiserhöhungen in dem Umfang der Devisenkursveränderungen kaum durchgesetzt werden.

Branchensituation

Die Neuordnung der Branche geht weiter voran. Rhone Capital übernahm Alcoa Speciality Chemicals mit weltweit 9 Werken. Unter dem Namen Almatix ist der weltweit führende Anbieter von Spezial-Aluminiumoxiden nun selbständig tätig. Alcan übernahm Pechiney, was langfristig Auswirkungen auf die Präsenz der Pechiney-Werke im Spezialitätensektor haben wird.

Die Preise für Vormaterialien (Smelter-Grade-Oxide, Aluminiumhydroxide) stiegen auf Grund der starken Nachfrage weiter an. Eine Verknappung ist allerdings nicht zu erwarten.

Die steigende Nachfrage nach halogenfreien, flammhemmenden Füllstoffen (Aluminiumhydroxid) hält an und wird durch neugefasste Brandschutzvorschriften weltweit gefördert. Durch die hohe Auslastung der vorhandenen Kapazitäten wurde das Preisniveau stabilisiert.

Umsatz und Ergebnis

In dem Geschäftsbereich „**Flammhemmende Füllstoffe**“ konzentriert sich Nabaltec mit der Produktpalette APYRAL® auf folgende Marktbereiche:

- mit grobkristallinen Hydroxiden und Mischhydroxiden auf den Markt für Gießharze als Vergussmassen im elektrotechnischen Bereich und auf Harze im Bereich konstruktiver Elemente
- mit Feinsthydroxiden auf den Markt für Kabelummantelungen und Isolierungen
- mit Böhmitqualitäten auf den Markt für katalytische Rohstoffe

Ziel dieser Konzentration ist es, in den bearbeiteten Bereichen die Qualitätsführerschaft zu erreichen und eine Weltmarktstellung innerhalb der drei führenden Anbieter zu halten.

Im Produktbereich **Grobkristalline Hydroxide** konnte der Umsatz um 13 % gesteigert werden, bei **Feinsthydroxiden** wurde der im Vorjahr erreichte Umsatzwert um 27 % übertroffen. Der Produktbereich **Böhmit** war durch den Verlust unseres Hauptkunden geprägt und leistete in 2004 keinen nennenswerten Umsatzbeitrag.

Dieser Geschäftsbereich schloss das Jahr mit einem Umsatzzuwachs von 13 % ab und hält einen Anteil von 59 % am Gesamtumsatz.

Im Geschäftsbereich „**Keramische Rohstoffe**“ wurde die Umstellung der Vormaterialbasis auf Smelter-Grade-Oxide abgeschlossen. Die geänderte Rohstoffbasis machte einen umfangreichen Entwicklungsaufwand notwendig, da viele Produkte neu bemustert wurden und die Kunden erst die Freigabe erteilen mussten. Der Konzentration auf höherveredelte Produkte wurde bei der Weiterentwicklung unserer Qualitäten weiter Rechnung getragen.

Während bei **Oxiden** der Absatz leicht gesteigert werden konnte und die weiterhin schwache konjunkturelle Situation Preiserhöhungen nur in geringem Umfang zuließ, wurde die führende Marktposition bei Polieroxiden mit NABALOX® durch Neuformulierungen der Qualitäten verteidigt. Im Marktbereich Feuerfest konnte der Umsatz von **SYMULOX®** um 34 % gesteigert werden, hier wurde die Verkaufsmenge durch die Anlagenverfügbarkeit beschränkt.

Im Geschäftsbereich „**Keramische Massen**“ hält Nabaltec mit der Produktpalette GRANALOX® weltweit die führende Marktposition für frei verkäufliche keramische Massen für die technische Keramik, die auch durch gemeinsame Entwicklungen mit den Kunden weiter ausgebaut wurde. Dadurch wird auch eine sehr enge Kunden-/Lieferantenbindung erreicht. Hier konnte eine Mengensteigerung von 20 % erzielt werden, durch Portfolioverschiebungen zu hochwertigeren Produkten stieg der Umsatz aber um 33 %.

Insgesamt hat die **Nabaltec GmbH** einen Umsatz von TEUR 56.499 erzielt und damit den Vorjahreswert um 13 % übertroffen. Mit einem Ergebnis von TEUR 2.061 vor Steuern wurde trotz erheblicher Aufwendungen für das Nashtec-Projekt und zur Verbesserung der Infrastruktur der positive Trend der Ertragsentwicklung weiter untermauert.

Auf Grund der Vorfinanzierung der Anlagenerweiterung bei Feinsthydroxiden vor der Übernahme als Leasingobjekt stiegen der Wert der Anlagen im Bau auf TEUR 3.379 und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten an. Für das Objekt liegt ein Leasingvertrag vor, der nach Fertigstellung der Anlage in 2005 wirksam wird. Die Guthaben bei Kreditinstituten umfassen auch USD-Bestände, die für das Nashtec-Engagement als Eigenmitteleinlage benötigt und im ersten Halbjahr 2005 abgerufen werden. Die Eigenkapitalquote konnte trotz einer Erhöhung der Rücklagen durch die vorübergehend bilanzverlängernden Faktoren knapp gehalten werden, die Kapitalbindung in Vorräten wurde weiter verringert.

Beschaffung und Produktion

Die Versorgung mit Vormaterial und Energie war jederzeit auf Basis von mittelfristigen Lieferverträgen sichergestellt. Eine Abhängigkeit von einzelnen Rohstoffqualitäten ist auf Grund der in der Vergangenheit durchgeführten Entwicklungsarbeiten nicht mehr gegeben.

Mit der Investition in die dritte Produktionslinie von APYRAL® 40 CD wurde die Kapazität bei Feinsthydroxiden erneut um 10.000 t auf 50.000 t ausgebaut. Die Anlage war ab Anfang Januar 2005 betriebsbereit und ist seit Produktionsbeginn voll ausgelastet. Die Kunden bestätigen uns weiterhin die qualitative Marktführerschaft in diesem Produktbereich.

Die langfristige Perspektive im Bereich der keramischen Rohstoffe hat Nabaltec im Vorjahr veranlasst, die Umstellung der Oxidproduktion auf den Einsatz von Smelter-Grade-Oxiden durchzuführen. Diese Umstellung brachte eine deutliche Senkung des Energiebedarfs mit sich. Die weitere Entwicklung der Produktionstechnik hat zum Ziel, die Verfügbarkeit der Anlagen zu optimieren.

Das Projekt zur Einführung einer integrierten Datenverarbeitung zur Steuerung und Datenerfassung in den Produktionsbereichen wurde im Rahmen des vorgegebenen Zeitplans weiter umgesetzt und zum Teil eingeführt.

Organisation und Personal

Seit 1. Januar 2003 ist die Nabaltec GmbH in drei Geschäftsbereiche und drei Dienstleistungsbereiche gegliedert:

Geschäftsbereiche

- Füllstoffe
- Keramische Rohstoffe
- Keramische Massen

Dienstleistungsbereiche

- Kaufmännische Dienste
- Technische Dienste
- Analysenzentrum

Die Umsetzung dieser Organisationsstruktur hat intern eine deutlich verbesserte Kostenkontrolle und Ergebnisverantwortung erreicht, im Markt ist der Auftritt noch präziser geworden.

Mit einer Quote von 11 % trägt Nabaltec mit der Ausbildung zu Industrie- und Informatikkauleuten sowie Chemielaboranten und Chemikanten zur Qualifizierung von jungen Mitbürgern überproportional bei. Auch im abgelaufenen Jahr waren die Absolventen wieder unter den Jahrgangsbesten des IHK-Bezirktes vertreten.

Der Personalbestand ist mit 270 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2004 leicht gestiegen.

Umweltschutz

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Wiederholungsaudits nach ISO 14001 durch den TÜV Bayern unterstreicht Nabaltec ihre Verpflichtung zu einem aktiven Umweltschutz.

Die Akkreditierung des Analysenzentrums nach ISO 17025 unterstreicht die Leistungsfähigkeit dieses Bereichs und gibt die Möglichkeit, Fremdaufträge auch für Abwasseranalysen zu akquirieren.

Qualitätsmanagement

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Wiederholungsaudits nach ISO 9001 durch den TÜV Bayern untermauert die Nabaltec GmbH ihren Anspruch auf ein hohes Qualitätsniveau in allen Tätigkeitsbereichen.

Regelmäßige interne Audits stellen die Weiterentwicklung und Pflege des Qualitätsmanagement-Systems sicher.

Forschung und Entwicklung

Die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung konzentrieren sich auf die Bereiche

- Verfahrensentwicklung,
- Weiterentwicklung der bestehenden Produktpalette und
- Neuentwicklungen.

Die Verfahrensentwicklung zielt neben der Qualitätsverbesserung unserer Produkte auf den rationellen Einsatz verschiedenartiger Vormaterialien und auf die möglichst gezielte Produktion unserer Spezialitäten bei geringstem Anfall von Commodity-Produkten ab.

Nach der erfolgreichen Umstellung auf den Einsatz von Smelter-Grade-Oxid als Vormaterial für die gesamte Oxidproduktion wird die weitere Qualifikation von Oxidlieferanten die Unabhängigkeit von einzelnen Vormateriallieferanten ausbauen.

Die schon im Vorjahr begonnene Neuentwicklung von Zirkonmullit (SYMULOX® Z) als Ergänzung zu unserem synthetischen Mullit führte zu ersten Kundenaufträgen und lässt die Erschließung bisher verschlossener Marktbereiche in der Feuerfestindustrie erwarten.

Die Weiterentwicklung der Produktpalette von keramischen Massen zusammen mit wichtigen Schlüsselkunden trug erneut zur Mengenausweitung dieses Geschäftes bei. Auch in diesem Produktbereich ist die Unabhängigkeit von einzelnen Vormaterialqualitäten ein wichtiges Entwicklungsziel.

Die weitere Entwicklung der Produktpalette wird in allen Bereichen in Zusammenarbeit mit den Kunden, aber auch in Kooperation mit Instituten und Anlagenherstellern vorangetrieben, um mit den von Nabaltec produzierten Materialien den Kunden Qualitäts- und Verarbeitungsvorteile bieten zu können.

Die Innovationskraft der Nabaltec wird unter anderem durch die Teilnahme an dem EU-Forschungsprojekt „NEREFITE“ unterstrichen. Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung hochtechnischer Textilfasern auf Basis halogenfreier, mineralischer Flammenschutzmittel.

Darüber hinaus entwickelt Nabaltec gemeinsam mit der Universität Bayreuth innerhalb eines BMBF-Projektes einen neuen mineralischen Füllstoff auf der Basis von Böhmit für den halogenfreien Flammenschutz.

Ausblick

Die Ausrüstung von Kunststoffen und Kunstharzen mit halogenfreien, flammhemmenden Füllstoffen wird von der öffentlichen Diskussion gefördert und in der EU-Gesetzgebung, in den USA und auch in Asien mehr und mehr zum Standard. Diese Entwicklung trägt insbesondere zum verstärkten Einsatz von Aluminiumhydroxid bei, das heute schon mengenmäßig der dominierende halogenfreie, flammhemmende Füllstoff ist. Es wird daher auch weiterhin ein dynamisches Wachstum erwartet. Mit der Einführung der Qualität APYRAL® 40 CD ist es zu einer hohen Kapazitätsauslastung gekommen, die zu weiteren gezielten Investitionen im Feinsthydroxid-Bereich führt, um das Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage zu erhalten.

Mit dem Partner Sherwin Alumina wird in den USA das Joint Venture "Nashtec" gegründet, mit dem Ziel, in Corpus Christi (TX) - angrenzend an die Aluminiumoxidfabrik des Partners - eine Produktionsanlage zur Herstellung von 25.000 t Feinsthydroxid pro Jahr zu errichten. Die Anlage soll im II. Quartal 2006 ihren Betrieb aufnehmen. In 2004 wurden die vertragsrechtlichen und genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen, die Vorplanung begonnen, so dass nach Unterzeichnung des gesamten Vertragswerkes Anfang 2005 mit dem Bau begonnen werden kann. Dadurch wird Nabaltec die Position als Nummer 2 in diesem Markt weiter ausbauen und als einziger Anbieter den Kunden Produktionsstandorte in den beiden Verbrauchszentren bieten.

Die konjunkturelle Lage lässt für die Keramische Industrie und die Feuerfestindustrie nach der mengenmäßigen Stabilisierung in 2004 höhere Zuwächse erwarten, wobei auf Grund der Branchensituation von einer Verbesserung des Erlösniveaus auszugehen ist. Die wesentlich bessere Kostenposition durch die Umstellung auf Oxideinsatz lässt eine langfristige Ertragsverbesserung erwarten.

Die Nabaltec GmbH sieht nach der Entwicklung in 2004 auch in 2005 einen weiteren Zuwachs, der sowohl durch das Mengenwachstum als auch durch die Erlössteigerungen getragen wird. Damit einher geht eine erneute Verbesserung und Stabilisierung des Ergebnisniveaus. Die Vormaterialversorgung ist weiterhin auf Basis mittelfristiger Verträge gesichert.

Risikomanagement

Die weltweiten, innovativen Aktivitäten auf den umkämpften Märkten bringen unternehmerische Risiken mit sich. Durch konsequentes Risikomanagement und ständige Fortentwicklung der Instrumente der Risikovorsorge auf allen Gebieten können tief greifende Gefährdungen für das Unternehmen erkannt und ausgeschlossen werden. Ausgangspunkt des Risikomanagements ist die Identifikation und Bewertung der unterschiedlichen Risikoarten und -profile, die vom Controlling überwacht und kontrolliert werden. Berichte über die Risiken des Geschäftes sowie laufende Statusberichte werden für die Geschäftsleitung erstellt und im Führungskreis diskutiert. Wichtiges Element ist dabei auch die umfassende operative Planung mit Zielvereinbarungen, die durch regelmäßige Vorscheurechnungen ergänzt wird.

Um mittel- und langfristige Chancen zu nutzen und um Risiken erkennen zu können, hat Nabaltec ein System der strategischen Planung eingeführt. In dem Strategiefindungsprozess sind alle relevanten Bereiche eingebunden. Risiken, die aus wettbewerbs-, kartell-, steuer- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen entstehen, begegnet Nabaltec bereits im Vorfeld durch die Einbindung von Experten. Maßnahmen zur Qualitätssicherung begrenzen Produkt- und Umweltrisiken. Dazu gehören beispielsweise die Zertifizierung unserer Aktivitäten nach internationalen Normen, die ständige Verbesserung von Anlagen und Verfahren, die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten sowie die Mitarbeit in internationalen Fachgremien.

Zum Risikomanagement gehört auch die regelmäßige Überprüfung der Effizienz der verwendeten Sicherungsinstrumente und die Zuverlässigkeit der Kontrollsysteme. Für Schadens- und Haftungsrisiken bestehen die entsprechenden Versicherungen, die die finanziellen Folgen auf Liquidität, Finanzlage und Ertragssituation begrenzen und existenzgefährdende Situationen ausschließen.

Mit der Einführung von Factoring in 2002 konnte der Anteil versicherter Forderungen weiter erhöht und die Liquidität des Unternehmens deutlich verbessert werden. Devisenkursrisiken werden gezielt durch Kurssicherungsmaßnahmen im USD- und GBP-Bereich begrenzt. Im Rahmen der mittelfristigen Finanzierung werden zur Sicherung des Zinsniveaus Swaps eingesetzt oder Kreditvereinbarungen mit festem Zinssatz abgeschlossen.

Die Reaktion auf Nachfrageschwankungen und schwankenden Arbeitsbedarf in den Dienstleistungsbereichen erfolgt bei Bedarf in enger Abstimmung mit den Arbeitnehmervertretern im Rahmen der Möglichkeiten der Arbeitszeitflexibilisierung im Tarifvertrag der Chemischen Industrie.

Risiken der künftigen Entwicklung bestehen auf Grund der beschriebenen ständigen Beobachtungen der für uns relevanten Märkte sowie auf Grund der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Produkte und der Anpassung an die Bedürfnisse bestehender und potenzieller Kunden derzeit nicht.

Es sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens sowohl im Berichtszeitraum als auch in der Zukunft gefährden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Schwandorf, den 31. März 2005

Nabaltec GmbH

Die Geschäftsführung

Johannes Heckmann

Gerhard Witzany

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Nabaltec GmbH, Schwandorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Regensburg, den 15. April 2005

Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Rupprecht
Wirtschaftsprüfer

Merz
Wirtschaftsprüferin

Kapitalflussrechnung (HGB) für das Geschäftsjahr 2004

	<u>01.01. - 31.12.2004</u>	<u>01.01. - 31.12.2003</u>
	T€	T€
Periodenergebnis	1.275	529
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.726	2.415
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	- 409	1.143
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	- 227	- 220
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 21	- 75
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	62	2.257
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	<u>2.096</u>	<u>- 2.835</u>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>5.502</u>	<u>3.214</u>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	29	75
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 4.009	- 2.907
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 15	- 29
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	<u>9</u>	<u>10</u>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>- 3.986</u>	<u>- 2.851</u>
Auszahlungen an Unternehmenseigner	- 300	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	3.853	1.706
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	- 3.682	- 2.056
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>- 129</u>	<u>- 350</u>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.387	13
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>100</u>	<u>87</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>1.487</u>	<u>100</u>

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten und dem Kassenbestand zusammen.

Segmentberichterstattung (HGB) für das Geschäftsjahr 2004

Nabaltec ist entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur in die Geschäftsbereiche funktionale Füllstoffe und technische Keramik unterteilt. Als Segmentergebnis ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) und das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) gewählt.

Weiterhin ist eine Darstellung nach Regionen für die Segmente funktionale Füllstoffe und technische Keramik ausgewiesen. Die Regionen wurden definiert für Deutschland, übriges Europa, USA und Rest of World (RoW).

	<u>Füllstoffe 2004</u>	<u>Keramik 2004</u>	<u>Nabaltec 2004</u>	<u>Füllstoffe 2003</u>	<u>Keramik 2003</u>	<u>Nabaltec 2003</u>
Segmente nach Bereichen						
in T€						
Umsatzerlöse	33.536	22.963	56.499	29.599	20.465	50.064
Segmentergebnis						
EBITDA	3.327	2.171	5.498	2.429	1.535	3.964
EBIT	1.751	1.021	2.772	1.107	442	1.549
Abschreibungen	1.576	1.150	2.726	1.322	1.093	2.415
andere nicht zahlungswirksame Posten ..	- 378	- 258	- 636	546	377	923
Vermögen*)	21.826	11.589	33.415	19.252	12.954	32.206
Investitionen in das langfristige Vermögen	3.688	336	4.024	2.238	697	2.935
Schulden	10.264	5.403	15.667	8.381	5.021	13.402
Segmente nach Regionen						
in T€						
Umsatzerlöse						
Deutschland	5.936	12.002	17.938	4.558	10.959	15.517
übriges Europa	21.037	7.656	28.693	15.011	7.794	22.805
USA	2.733	1.885	4.618	7.108	1.165	8.273
RoW	3.830	1.420	5.250	2.922	547	3.469
Summe	33.536	22.963	56.499	29.599	20.465	50.064
Vermögen*)						
Deutschland	21.826	11.589	33.415	19.252	12.954	32.206
übriges Europa	0	0	0	0	0	0
USA	0	0	0	0	0	0
RoW	0	0	0	0	0	0
Summe	21.826	11.589	33.415	19.252	12.954	32.206
Investitionen in das langfristige Vermögen						
Deutschland	3.688	336	4.024	2.238	697	2.935
übriges Europa	0	0	0	0	0	0
USA	0	0	0	0	0	0
RoW	0	0	0	0	0	0
Summe	3.688	336	4.024	2.238	697	2.935

*) Anlage- und Umlaufvermögen, ohne liquide Mittel.

Eigenkapitalveränderungsrechnung (HGB) für das Geschäftsjahr 2004

	<u>Gezeichnetes Kapital</u>	<u>Kapital- rücklage</u>	<u>Ergebnis- vortrag</u>	<u>Eigenkapital</u>
	€	€	€	€
Stand am 1. Januar 2003	6.000.000,00	1.824.219,38	91.265,18	7.915.484,56
Periodenergebnis			528.997,53	528.997,53
Stand am 31. Dezember 2003	<u>6.000.000,00</u>	<u>1.824.219,38</u>	<u>620.262,71</u>	<u>8.444.482,09</u>
Stand am 1. Januar 2004	6.000.000,00	1.824.219,38	620.262,71	8.444.482,09
Ausschüttung			- 300.000,00	- 300.000,00
Periodenergebnis			1.274.924,85	1.274.924,85
Stand am 31. Dezember 2004	<u><u>6.000.000,00</u></u>	<u><u>1.824.219,38</u></u>	<u><u>1.595.187,56</u></u>	<u><u>9.419.406,94</u></u>

BESCHEINIGUNG

An die Nabaltec GmbH, Schwandorf:

Wir haben die von der Nabaltec GmbH, Schwandorf, aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004 sowie der zugrunde liegenden Buchführung abgeleitete Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004 geprüft. Die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung und die Segmentberichterstattung ergänzen den auf Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss der Nabaltec GmbH, Schwandorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004.

Die Aufstellung der Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Kapitalflussrechnung und der Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004 nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil darüber abzugeben, ob die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung und die Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004 sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet wurden. Nicht Gegenstand dieses Auftrages ist die Prüfung des zugrunde liegenden Jahresabschlusses sowie der zugrunde liegenden Buchführung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des IDW Prüfungshinweises: Prüfung von zusätzlichen Abschlusselementen (IDW PH 9.960.2) so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehler bei der Ableitung der Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Kapitalflussrechnung und der Segmentberichterstattung aus dem Jahresabschluss sowie der zugrunde liegenden Buchführung mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse wurden die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung und die Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004 sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet.

München, den 15. September 2006

AWT Horwath GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

M. Rauchfuss
Wirtschaftsprüfer

ppa. Chr. Bayer
Wirtschaftsprüfer